

Stundenplan 2. Semester

Die Seminare finden in der Regel in **Raum M 2.02** statt. (Abweichungen in rot siehe unten).
Bei kurzfristigen Raumänderungen beachten Sie bitte auch die digitale Anzeige im 1. OG

| Freitag | 1. Zeitschiene: 08:30 – 10:00 Uhr | 2. Zeitschiene: 10:30 – 12:00 Uhr |
|------------------------|---|--------------------------------------|
| 14.02.25 | Präsentation und Moderation S 3.04 | Feedback |
| 21.02.25 | Recherche N 1.21 | Feedback |
| 28.02.25 | Kommunikation | Kommunikation |
| <i>Faschingsferien</i> | | |
| 14.03.25 | Recherche N 1.21 | Standortbestimmung |
| 21.03.25 | Kommunikation | Kommunikation |
| 28.03.25 | Methodenwerkstatt | Kunst lesen |
| 04.04.25 | Methodenwerkstatt | Geschlechterfragen |
| 11.04.25 | Methodenwerkstatt | Geschlechterfragen |
| <i>Osterferien</i> | | |
| 09.05.25 | Methodenwerkstatt | Geschlechterfragen |
| 16.05.25 | Kunst lesen | Kunst lesen |
| 23.05.24 | Standortbestimmung | Geschlechterfragen |
| 06.06.24 | Präsentation und Moderation S 3.04 | Geschlechterfragen |
| <i>Pfingstferien</i> | | |
| 27.06.25 | Präsentation und Moderation S 3.04 | Ausblick auf das Hauptstudium |
| 04.07.25 | Bausteinwahl S 3.04 | Seminarpräsentation S 3.04 |

Dozentinnen:

Birgit Busse: Präsentation und Moderation
Petra Brüning: Methodenwerkstatt/ Kunst lesen
Bettina Lerch: Recherche
Carola Müller-Christoph: Feedback

Martina Roet: Geschlechterfragen
Christine Straub-Pfeiffer: Standortbestimmung
Jennifer Tanasić: Kommunikation

Zum Weitersagen: Schnuppertag für interessierte Frauen am Freitag, 16. Mai 2025.

Methodenwerkstatt

Die Methodenwerkstatt im 2. Semester der Frauenakademie führt die im 1. Semester begonnenen Inhalte fort und soll den Teilnehmerinnen das Werkzeug an die Hand geben, selbst nach wissenschaftlichen Kriterien zu arbeiten.

Ziel ist ein eigener kleiner Vortrag über eine starke Frau nach eigener Wahl. Von der Recherche in der Bibliothek und im Internet zum Erstellen einer breiten und aktuellen Materialbasis, dem Lesen und Zusammenfassen eines Textes bis zu eigenen Kurzreferaten und der Präsentation vor der Gruppe soll in der Methodenwerkstatt im 2. Semester Raum zum Ausprobieren rund um das Thema Frauenbiografie sein – wobei die Methoden im Mittelpunkt stehen.

Am Ende steht die „Moderation der Seminarpräsentationen“ vor der Vollversammlung am Semesterabschluss der Frauenakademie.

Dozentinnen: Petra Brüning (Methodenwerkstatt)

Birgit Busse (Präsentation und Moderation)

Bettina Lerch (Recherche)

Carola Müller-Christoph (Feedback)

Kunst lesen

Als die Menschen noch nicht lesen und schreiben konnten, wurden Botschaften ausschließlich mit Hilfe von Bildern vermittelt. Kunst ist bis heute eine überaus spannende Form der Kommunikation. Einzelne Aspekte der „Sprache“ der Kunst sollen an ausgewählten Beispielen erarbeitet werden. Dabei stehen das genaue (Hin-) Sehen und die Verarbeitung der Informationen im Mittelpunkt.

Dozentin: Petra Brüning

Standortbestimmung

An diesen beiden Terminen werden die Fragen "Wo stehe ich aktuell?", "Wo möchte ich hin?" und "Was brauche ich dafür?" auf systemische Weise betrachtet. Es dürfen Impulse entstehen, die neue Wege möglich machen.

Dozentin: Christine Straub-Pfeiffer

Kommunikation

In diesem Baustein befassen wir uns mit der Frage wie Kommunikation funktioniert und wie wir es schaffen können, unsere Botschaft auch in schwierigen Situationen adäquat zu übermitteln. Dabei werden verschiedene Kommunikationsmodelle, wie das 4-Ohren-Modell, das 4-Werte-Quadrat und das Innere Team vorgestellt. Anhand praktischer Übungen und Rollenspiele werden die vorgestellten Techniken trainiert und verinnerlicht, mit dem Ziel, diese im Alltag anzuwenden. Dies schult die Selbstreflexion, sensibilisiert für die eigenen Motive der Kommunikation und kann dabei helfen, alternative Kommunikationsstrategien zu finden.

Dozentin: Jennifer Tanasić

Geschlechterfragen

Es gibt keinen Aspekt unseres Lebens, der nicht davon beeinflusst wird, mit welchem Geschlecht wir auf die Welt kommen. In den Auswirkungen spielt die Biologie sogar eine geringere Rolle als das soziale Geschlecht (Gender). Auch mehr als 70 Jahren nach dem der §3 im Grundgesetz formuliert wurde: „Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin“, ist die Gleichstellung noch nicht verwirklicht. In vielen gesellschaftlichen Bereichen stellt sich der Alltag von Frauen und Männern immer noch sehr unterschiedlich und häufig zum Nachteil von Frauen dar.

Im Seminar Geschlechterfragen setzen wir uns mit dem „sozialen Geschlecht“ und mit den Mechanismen auseinander, die hinter der Auf- und Abwertung von Geschlechtern stehen.

Wir reflektieren die geschlechtsspezifischen Rollen- und Machtverhältnisse in der Gesellschaft und der Politik anhand der eigenen Sozialisation und Lebenserfahrungen, der öffentlichen Diskussion und den aktuellen Ergebnissen der Gender studies (Geschlechterforschung). Wie lassen sich einschränkende Rollen, Eigenschaften und Funktionen von Weiblichkeit und Männlichkeit, die historisch und gesellschaftliche konstruiert sind auf Dauer verändern, um zu einem gleichberechtigten Miteinander zu gelangen.

In einem gemeinsamen Prozess entscheiden die Teilnehmerinnen, welche Themen schwerpunktmäßig aus feministischer Sicht (basierend auf kritischen Analysen von Geschlechterordnungen, für Gleichberechtigung, Menschenwürde und Selbstbestimmung aller Menschen jeglichen Geschlechts sowie gegen Sexismus eintreten und diese Ziele durch entsprechende Maßnahmen umzusetzen versuchen) bearbeitet werden. Was muss verändert werden und wie können wir die Veränderung aktiv und solidarisch gestalten.

Dozentin: Martina Roet